

TAG DES EINBRUCHSCHUTZES

AM 29. OKTOBER 2023 – „EINE STUNDE MEHR FÜR MEHR SICHERHEIT“

Zuhause sicher in der dunklen Jahreszeit

Zum „Tag des Einbruchschutzes“ klärt die Polizei über effektive Sicherungstechnik auf.

Wenn es abends wieder früher dunkel wird, steigt das Einbruchsrisiko. Aber wie kann man sich gegen ungebetene Gäste im eigenen Heim schützen? Technische Sicherungsmaßnahmen beispielsweise an Türen oder Fenstern sind gut und richtig, aber es gibt auch Vorkehrungen, die kein Geld kosten.

Der 2012 ins Leben gerufene „Tag des Einbruchschutzes“ soll Bürgerinnen und Bürger auf die Gefahr vermehrter Einbruchdelikte, die mit der früher einsetzenden Dunkelheit einhergehen, hinweisen und sie entsprechend sensibilisieren.

„Ebenso wichtig wie eine geeignete Sicherungstechnik ist ein sicherheitsbewusstes Verhalten. Auch ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, bei dem miteinander vereinbart wird, gegenseitig ein Auge auf die Wohnung oder das Haus nebenan zu haben, schützt vor Einbrechern“, sagt Dr. Stefanie Hinz, Vorsitzende der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes anlässlich des Tags des Einbruchschutzes. „Wichtig sind vorherige Absprachen und Vereinbarungen in der Nachbarschaft, sodass sich niemand gestört fühlt oder seine Privatsphäre verletzt sieht“, so Hinz weiter.

Folgende Maßnahmen bieten sich für Absprachen mit den Nachbarn oder im Wohnviertel an:

- Veranstalten Sie ein Nachbarschaftstreffen und laden Sie dafür ggf. Vertreterinnen und Vertreter der Polizei und der Kommune mit ein.



Fensterbeschlag und abschließbarer Fenstergriff.

Fotos: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

- Tauschen Sie untereinander Rufnummern, telefonische Erreichbarkeiten, Autokennzeichen und vielleicht auch Anschriften aus, falls Sie eine längere Zeit nicht zu Hause sein sollten.
 - Sind Sie oder Ihre Nachbarn im Urlaub, können Sie vorab mündlich oder schriftlich die Übernahme bestimmter Aufgaben vereinbaren; zum Beispiel Wohnungen betreuen, Briefkästen leeren und Kontrollgänge organisieren.
 - Halten Sie den Hauseingang auch tagsüber geschlossen.
 - Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
- Unabhängig von einer aufmerksamen Nachbarschaft und allgemein sicherheitsbewusstem Verhalten empfiehlt die Polizei auch die Installation von einbruchhemmenden Vorrichtungen. Die Erfolgchancen sind für Einbrecher sehr viel schlechter, wenn Fenster und Türen spezielle mechanische



Kastenriegelschloss mit Sperrbügel.

Sicherungen aufweisen. Einen guten Schutz bieten Türen und Fenster nach DIN EN 1627 (mindestens Widerstandsklasse RC 2). Gitterroste und Kellerschächte können durch spezielle Abhebesicherungen wirksam geschützt werden. Eine nützliche Ergänzung bieten zudem Alarmanlagen.

Weitere Informationen zum Einbruchschutz sowie Informationen zur staatlichen Förderung erhalten Sie unter www.k-einbruch.de. Um Sie persönlich und unabhängig zum Einbruchschutz zu beraten, kommen (Kriminal-)Polizeiliche Fachberaterinnen und Fachberater auf Anfrage zu Ihnen nach Hause, ohne dass Ihnen Kosten entstehen. Eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe finden Sie online auf www.k-einbruch.de auf der Informationsplattform im Internet (www.k-einbruch.de/beratungsstellensuche). Gleiches gilt für polizeilich empfohlene Hersteller und Fachbetriebe (www.k-einbruch.de/herstellereuche bzw. www.k-einbruch.de/fachbetriebsuche).

POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION

Innovative Schließsysteme – wesentliche Vorteile

Mechanische Schließanlagen mit elektronischen Komponenten

Sowohl privat als auch beruflich werden digitale Schließanlagen zunehmend attraktiver. Was zunächst in Betriebsgebäuden Einzug erhielt, ist inzwischen auch ein Sicherheitsstandard im privaten Bereich. Denn moderne Schließsysteme sind nicht nur äußerst komfortabel, sondern schützen auch deutlich effek-

tiver vor Einbruch, Vandalismus und Diebstahl. Solche innovativen Schließanlagen lassen sich via App-, Karten- oder Biometrie-Öffnung bedienen, Gastzutritte können eingestellt werden und Öffnungsprotokolle zeigen transparent auf, wer wann das Eigenheim betreten hat. Dasselbe gilt für Betriebsgebäude und Büros. Ent-

scheidet man sich für eine digitale Schließanlage, kann man sich vom umständlichen Schlüsselmanagement verabschieden und jedem Mitarbeiter jederzeit und überall digitale Schlüssel vergeben oder entziehen. Zudem bieten Echtzeitdaten und Ereignisprotokolle eine volle Kontrolle über alle Geschehnisse innerhalb des Betriebes. Besonders bei solchen Schließsystemen wird der Datenschutz großgeschrieben. Alle Daten werden zu jedem Zeitpunkt verschlüsselt übermittelt. Was insbesondere auf beruflichem Terrain wichtig ist, spielt im Privatleben eine etwas untergeordnete Rolle. Überwacht man sein Grundstück mittels Videoüberwachung, ist das rechtlich zulässig. Anders sieht es jedoch aus, wenn man auch seine Innenräume mit Überwachungsmaßnahmen ausstattet. Hier müssen dann alle betroffenen Personen darauf hingewiesen werden, um die Privatsphäre nicht zu verletzen. LPS/AM



Viele moderne Häuser verzichten auf Schlüssel, sondern setzen auf digitale Schließanlagen. Foto: Pexels

Sichere Garagentore

Schutz vor Einbruch und Diebstahl

Garagentore müssen stabil sein und ein unbefugtes Eindringen effektiv verhindern. Dabei geht es nicht nur darum, das Auto vor Diebstahl zu schützen. Häufig gibt es von der Garage einen direkten Zugang ins Haus, sodass ein unzureichend gesichertes Garagentor auch eine potenzielle Schwachstelle für Einbrüche darstellt. Zum Einbruchschutz können verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. Unter anderem sollten robuste Beschläge verwendet und ein Aufhebelschutz eingebaut werden. In aller Regel verfügen moderne Garagentore von Haus aus bereits über einen Einbruchschutz. Wie gut dieser ist, wird durch die sogenannte RC-Widerstandsklasse definiert. Sie gibt an, wie lange ein potenzieller Einbrecher durchschnittlich benötigen würde, sich Zutritt zur Garage zu verschaffen. Tore, die über einen automatischen Antrieb verfügen, blockieren in geschlossenem Zustand automatisch. Durch diese Verriegelung ist ein Aufhebeln mit einer Brechstange nahezu unmöglich. Für manuelle Tore eignen sich beispielsweise sogenannte Schnäpperverriegelungen, die ein ungewolltes Öffnen ebenfalls erschweren. LPS/DGD



Beratungsgespräch zu Einbruchschutz und Sicherungstechnik.

FRED schützt, was wichtig ist!

Testen Sie **FRED**, das innovative Alarmsystem für Heim & Gewerbe: Ohne Kabel verlegen, ohne Einbau, ohne Funk – in wenigen Minuten einsatzbereit!

Ihr Einbruchschutz-Experte vor Ort:
TBS Sicherheitstechnik – Thomas Burkhard
☎ 0172 54 02 655 🌐 www.sicher-sein.eu

SURITEC
Frühwarnsystem

28878901_000123

HILDEBRANDT
Bauelemente

Haustüren – Markisen – Überdachungen
Fenster – Vordächer – Rollläden – Zimmertüren

-Aluminiumhaustür
bis Sicherheitsklasse RC 3

Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

An den Hågewiesen 4 – 30900 Wedemark-Resse – Tel. 051 31/5 13 55
www.hildebrandt-bauelemente.com – Info@hildebrandt-bauelemente.com

27808201_000123

Aluhaustüren • Kunststoffhaustüren, Holzhaustüren, Eingangs-
türen, Terrassentüren, Massivholztüren, Balkontüren, Holzglastüren
Innentüren • Trennwandtüren, Sicherheitstüren, Glastüren
spartüren, Brandschutztüren, Schallschutztüren, Energiespar-
en, Stahltüren, weiße Türen, Schranktüren, Schiebetüren
Glastüren • weiße Türen, Schranktüren, Schiebetüren
Barrierefreie Türen, Bogentüren, farbige Türen, Montageti-
ren, Landhaustüren, Falttüren, Raumspartüren, Intarsientüren

Die Ausstellung • www.goerlitz-tueren.de

görlitz • Türen
in Burgwedel-Engensen

Telefon
05139-
99 51 0

2790201_000123

GES
Günter Ernsthäuser Sicherheitstechnik

www.ernsthaeuser.de

Alarmanlagen • Videoüberwachung • Zutrittskontrolle
Werbemittel • Smart Home Konzepte • Schlüsseldienst
Schließanlagen • Einbruchmeldeanlagen

Walsroder Straße 26 • 30851 Langenhagen
☎ 0511 / 7430 30 30 📧 info@ernsthaeuser.de

Mo. - Fr.
8.00 bis
17.00 Uhr

28475501_000123